

Antragstellende	Projekt-Titel	Förderhöhe [EUR]	* = zweijährig
MINCE e.V.	CDC Festival 2024 / 2025	110.000,00	*
Walashé-Kollektiv	unfolding forms	23.998,00	
Julia Yael Alfandari	What would Jimmy do?	56.488,00	
Jota Ramos	The Trans Festival Kiki Ball	41.170,00	*
Panzerkreuzer Rotkäppchen (PKRK)	"Mein Ekel ist ein Privileg"	81.420,00	*
das ad hoc Lyrikkollektiv	textOUR Lesereihe - collective care und poetischer polylog	68.944,00	*
soydivision	Soy&Synth 2024-2025	58.604,00	*
selbstuniversitaet	Shapeshifting Film Festival	51.114,00	
Zafar Rehmat	Bazaar	32.677,00	
Uferstudios	Cultural Community Center - Lebenszeiten	91.090,00	
ausland	All The Rivers	80.873,00	
Katie Lee Dunbar	Queer Family Album	125.000,00	*
C.Erek & I. Zysk GbR	PURPLE - Internationales Tanzfestival für junges Publikum	198.000,00	*
POOL - MOVEMENT ART FILM Festival Berlin	POOL 24 - MOVEMENT ART FILM Festival Berlin	25.050,00	
Theater Morgenstern e.V.	30 Jahre Morgenstern mit einem Festival der 30 Geschichten	148.328,00	
parallelgesellschaft e.V.	parallelgesellschaft - die Show	109.916,00	*
Verein zur Überwindung der Schwerkraft	Luftartistik Festspiele / Aerial Arts Festival Berlin	59.134,00	*
Buchhandlung InterKontinental	Literarisches Symposium Berlin. Gegen Frauenhass "Gewaltfrei in	57.019,00	
Berliner Gazette e.V.	Kin City · Urbane Ökologien zwischen Berlin, Rom und	63.535,00	
heesch und ko	HINSCHAUEN - Obdach- und Wohnungslosigkeit im Fokus -	32.915,00	
RISE	Above&Beyond Festival	48.550,00	
Soma Art Berlin	Becoming Future	150.936,00	*
Jazzkeller 69 e.V.	Kulursommer Alte Kita / Jazz am Kaisersteg draußen und gratis	21.647,00	
		1.736.408,00	

VERTRAULICH

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
- Antragsliste mit Projektbeschreibung -					
	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	MINCE e.V.	CDC Festival 2024 / 2025	Gemeinschaftshaus Gropiusstadt, Haus der Kulturen der Welt, Berlin Global Village, KarnevalsumzugKdK	Festival	http://www.mince-ev.de
CDC Festival 2024 / 2025					
<p>CDC-Festival steht für das Zelebrieren Schwarzer Tanzkulturen und die Anerkennung, dass diese Ausdruck von Widerstand gegen Unterdrückung und Diskriminierung aufgrund von «race» sind. Das Festival ermöglicht eine aktive Auseinandersetzung mit der künstlerischen (Rück-)Verbindung über den «Black Atlantic» zwischen der Karibik und Amerika, Afrika und der Afrodiaspora in Europa und Berlin aus postkolonialer Perspektive. Während und durch das Festival werden gemeinsame Traumata tänzerisch verhandelt und gelöst, künstlerische Brücken geschlagen und «spaces of joy» kreiert. Das Festival ist ein weltweit bedeutender melting pot von diversen Schwarzen Tanzkulturen: moderne afrikanische Tänze, Hip Hop, Dancehall, Soca, Voguing, Krump, House,... Hier werden transatlantische Verbindungen geschaffen, Differenzen ausgehandelt und durch den Tanz auf einen gemeinsamen Nenner gebracht. CDC Festival erstreckt sich über 6 Tage, beinhaltet 5+ Vorführungen und 20+ Workshops. Dazu werden 100+ Künstler aus der Berlin, der afrikanischen Diaspora und Afrika eingeladen. 2000 Teilnehmende aus Europa und der Welt reisen dazu nach Berlin. Programmpunkte des Festivals sind eine Performance Night, ein internationales Gastspiel, Tanzbattles, Tanzworkshops, Konferenz, Ausstellung, Empowerment- und Reflection Sessions und eine Straßenparade während des Karneval der Kulturen. CDC Festival findet hauptsächlich in Berlin Neukölln statt und hat auf den sozialen Medien eine Reichweite von 300.000+ Profilen. Das Gemeinschaftshaus Gropiusstadt ist dabei ein zentraler Veranstaltungsort, wodurch eine dezentrale und unterschätzte Kulturstätte und Bezirk Berlins durch ein internationales Festival aufgewertet werden. CDC Festival soll in 2024 und 2025 stattfinden können, um die sozio-kulturelle und künstlerische Wirkung des Festivals zu potenzieren und langfristiger und nachhaltiger planen zu können.</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
	Fördersumme	55.000,00	55.000,00	110.000,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
- Antragsliste mit Projektbeschreibung -					
	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Walashé-Kollektiv	unfolding forms	Ackerstadtpalast Berlin	Festival	http://www.lisaennaoui.com
unfolding forms					
<p>Das Projekt "unfolding forms" beinhaltet ein dreitägiges Festival, bei dem urbaner Tanz mit seinen vielfältigen Ausprägungen im Tanztheater-, Improvisations- und Workshop-Format sichtbar gemacht und der Austausch mit der zeitgenössischen Szene gestärkt wird. Dies soll durch einen Performance-Abend mit 6 choreografierten Kurzstücken und anschließendem Panel-Talk im Ackerstadtpalast, einem Cypher-Jam-Session-Tag inklusive Battle und einem Workshop-Tag durch professionelle Tänzer*innen in Berlin Anfang September 2024 verwirklicht werden. Das Programm ist hier tanzstilübergreifend gestaltet, um alle Akteur*innen aus und Interessent*innen an der freien Szene mit einzubeziehen. Die Idee ist, für die Tanzszene unterschiedliche Plattformen der Präsentation und des Austauschs sowie mehr Möglichkeiten zur Sichtbarmachung von Diversität zu schaffen, welche die Tanzcommunity in großer Vielfalt mit sich bringt. Denn ihre Akteur*innen bringen Individualitäten wie körperliche, geistige oder psychische Beeinträchtigungen, unterschiedliche Migrationsgeschichten, verschiedene Geschlechter-Zuordnungen uvm. mit und gestalten damit aktiv die Szene. Leider fehlt es noch immer an Optionen, diese Diversität im öffentlichen Raum zu (er-)leben. Das Projekt macht es sich zur Aufgabe, Räume zu schaffen, in denen sich diese Vielfalt in einem sicheren Rahmen ausleben kann und weiter gefördert wird. Das Festival wird barriere- und diskriminierungsfrei gestaltet. Durch das Angebot eines Bühnenprogramms sowie einen Tag mit improvisierter Tanzkunst wird auch ein diverses Publikum angesprochen, welches den Dialog über die weitere Sichtbarkeit und Förderung von performativer Kunst im Berliner Kulturbetrieb verbal und non-verbal mitgestalten kann. Der Workshop-Tag stellt zudem die Weitergabe und Bewahrung der Werte der HipHop- und Funk-Kultur sicher.</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
Fördersumme		23.998,00	0,00	23.998,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
- Antragsliste mit Projektbeschreibung -					
	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Julia Yael Alfandari	What would Jimmy do?	Haus der Kulturen der Welt (HKW) und ggf. weitere Orte.	Festival	-
What would Jimmy do?					
<p>Am 2. August 2024 wäre James Baldwin 100 Jahre alt geworden. Es gibt wenige Schriftstellerinnen und Schriftsteller in der heutigen Zeit, die mit ihrem Werk und ihrer Person einen solch generationsübergreifenden und politisierenden Einfluss haben, wie James Baldwin. Anlässlich seines Geburtstags wollen wir im Rahmen eines dreitägigen Festivals "What would Jimmy do"? die Person James Baldwin, seine Werke und seinen Aktivismus, zelebrieren und erlebbar machen. Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen: Wie können wir der gesellschaftlichen Spaltung und wachsenden Diskriminierung in Deutschland begegnen und was ihr gemeinsam entgegen? Mit einer Vielfalt an Künstler*innen, die Gesellschaft weiter und anders denken ? (post-)migrantisch, feministisch, Schwarz, of Color, jüdisch, muslimisch und/oder queer ? wollen wir James Baldwin feiern und mittels Lesungen, Performances, Filmvorführungen, Videoinstallationen und Podiumsdiskussionen Räume zum Lernen, zum Genießen, zur Vernetzung, Diskussion und zum Bündnisse schmieden eröffnen.</p> <p>Im Rahmen des Festivals ?What would Jimmy do?? zeigen die teilnehmenden Künstler*innen und dargestellten Kunstformen Möglichkeiten künstlerischer Strategien als Akt des kollektiven Handelns, wie sie sich durch Mittel der Ästhetik dem Erstarken von Antisemitismus, Rassismus und andere Formen der Diskriminierung widersetzen. Wir wollen auf unsere Schnittstellen und auf die strukturellen Ebenen für einen gesellschaftlichen Wandel hinweisen. Ziel ist es, kommunikative Prozesse für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und unser pluralistisches Zusammenleben in Gang zu setzen, die unsere gewohnten und oftmals partikularen Denk- und Handlungsmuster verrücken.</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
Fördersumme		56.488,00	0,00	56.488,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
- Antragsliste mit Projektbeschreibung -					
	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Jota Ramos	The Trans Festival Kiki Ball	Haus der Statistik	Veranstaltungsreihe	
The Trans Festival Kiki Ball					
<p>Das Festival besteht aus einer Reihe von zwei Kiki-Bällen und zwei Übungsbällen im Laufe von zwei Jahren, die jeweils ein eigenes Thema und einen eigenen Schwerpunkt haben. Das Festival bietet auch Auftritte von talentierten lokalen und internationalen Ballkünstlern. Darüber hinaus wird das Festival Podiumsdiskussionen und Gespräche mit prominenten Transgender-Aktivisten, Künstlern und führenden Persönlichkeiten der deutschen Gesellschaft veranstalten. Das Hauptziel des Trans Pride Festivals ist es, eine Plattform zu schaffen, die das Talent, die Kreativität und die Widerstandsfähigkeit von Transgender-Personen innerhalb der Tanzsportgemeinschaft hervorhebt. Durch die Organisation dieses Festivals wollen wir ein Gefühl der Zugehörigkeit, Akzeptanz und des Feierns für Transgender-Personen fördern und gleichzeitig die breitere Gemeinschaft über die reiche Geschichte und kulturelle Bedeutung des Tanzsports aufklären. Die Zielgruppe für eine Ballroom-Veranstaltung wäre in erster Linie die LGBTQ+-Gemeinschaft, insbesondere diejenigen, die sich für die Ballroom-Szene interessieren oder in diese involviert sind. Dazu gehören Personen, die sich als schwul, lesbisch, bisexuell, transgender, queer oder eine andere nicht-heteronormative Identität identifizieren.</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
Fördersumme		23.460,00	17.710,00	41.170,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
- Antragsliste mit Projektbeschreibung -					
	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Panzerkreuzer Rotkäppchen (PKRK) GbR	"Mein Ekel ist ein Privileg"	Ufer Studios Berlin, ehem. Stasizentrale Berlin Lichtenberg, Panke.Gallery	Veranstaltungsreihe	<a href="http://panzerkreuze
rotkaeppchen.de">http://panzerkreuze rotkaeppchen.de
"Mein Ekel ist ein Privileg"					
<p>Die DDR und Ostdeutschland sind in der letzten Zeit immer wieder Auslöser von Ekel gewesen: etwa, wenn die Historikerin Hedwig Richter von der ?ekligen menschenverachtenden DDR? (2022) spricht, oder der Springerchef Mathias Döpfner seinen "Ekel" vor den Ostdeutschen beklagt, die entweder "nur Kommunisten oder Faschisten? seien (2023). Auch in der Kunst wurde der Ekel vor Ostdeutschland vielfach bearbeitet, prominent in Christoph Schlingensiefs Horror-Satire ?Das deutsche Kettensägenmassaker? (1990) oder in den Ekel-Provokationen der umstrittenen Band Rammstein. Mit unserer Veranstaltungsreihe wollen wir die politischen und körperlichen Ökonomien des 'ekligen Ostens' untersuchen, nach dem Motto, das der Dramatiker Heiner Müller formuliert hat: ?Mein Ekel ist ein Privileg? (1979). Mit dieser materialistischen Lesart von Ekel als privilegierter Körperpraktik kuratieren wir drei Veranstaltungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten: I.: Ekel als politischer Horror in den 90er Jahren, II.: Ekel in der Performance-Kunst der DDR, III.: Ekel als Körperpolitik zeitgenössischer ostdeutscher Künstler*innen. Zu den Veranstaltungen laden wir Expert*innen verschiedener Sparten und Genres ein, die wir miteinander in ein Gespräch bringen (u.a. Katharina Warda, Gundula Schulze, Anna Zett, Gabriele Stötzer). Darüber hinaus kuratieren wir für jede Veranstaltung ein künstlerisches Rahmenprogramm inklusive der Uraufführung einer Performance zum jeweiligen Themenschwerpunkt. Ziel unserer Reihe ist die politische und körperliche Mobilisierung des 'ekligen Ostens' als wirkmächtige Diskursform seit den 90er Jahren. Statt bürgerlichem Brechreiz eröffnen wir künstlerische Denk- und Arbeitsräume für den Komplex "Ekel und Osten". Unsere Veranstaltungen finden in den Ufer Studios, der ehem. Stasizentrale Berlin Lichtenberg und der Panke.Gallery statt.</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
	Fördersumme	27.550,00	53.870,00	81.420,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
- Antragsliste mit Projektbeschreibung -					
	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	das ad hoc Lyrikkollektiv	textOUR Lesereihe - collective care und poetischer polylog	Lettrétage Berlin	Veranstaltungsreihe	http://www.instagram.com/das_ad_hoc/
textOUR Lesereihe - collective care und poetischer polylog					
<p>In der 2-jährigen Poesie-Lesereihe des Berliner Lyrikkollektivs "das ad hoc" begegnen sich Poet*innen des Kollektivs und Poet*innen aus anderen Kollektiven, Gruppen oder Zusammenschlüssen der Berliner Sprachkunstszenen. In der Lettrétage Berlin, einer Ankerinstitution der freien Literaturszene, präsentieren sie an neun Abenden Gedichte, reagieren im Rahmen eines kollektiven "Gedichtnetzes" poetisch aufeinander und tauschen sich über ihre kollektive Praxis als Dichtende aus, treten in einen "poetischen Polylog".</p> <p>Unter dem Schlagwort "collective care/ Kollektive Fürsorge" soll die Bedeutung eines Miteinanders für die Poesie in den Vordergrund gerückt und der Wettbewerbsökonomie des Literaturbetriebs alternative Praktiken entgegengesetzt werden. Die Vision des Projekts ist es, die Idee der Kollektivität auf die Sprachkunstszene Berlins zu skalieren, Resonanz- und Begegnungsräume zu schaffen und die Diversität der Berliner Sprachkunst erfahrbar zu machen. Dabei trifft das ad hoc Kollektiv unter anderem auf Projektpartner*innen wie das Lesebühnenkollektiv Parallelgesellschaft, das Bündnis poesie handverlesen oder das Projekt the poetry project. Die Reihe richtet sich an alle Sprachkunstinteressierten Berlins und möchte auf und vor der Bühne unterschiedliche "Bubbles" zusammenbringen.</p> <p>Das im Laufe der Reihe immer weiterwachsende kollektive Gedichtnetz aus aufeinander reagierenden Sprachkunstwerken der teilnehmenden Poet*innen wird vom Grafiduo notes on auf einer Website inszeniert und mit jeder Veranstaltung aktualisiert. Der kollektive poetische Prozess ist so auch als digitale Kunsterfahrung zugänglich und bleibt als Dokumentation erhalten.</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
Fördersumme		25.688,00	43.256,00	68.944,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig - Antragsliste mit Projektbeschreibung -					
	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	soydivision Ariel William Orah	Soy&Synth 2024-2025	Acud Macht Neue, Panke, Arkaoda, Morphine Raum, Novilla, Hopscotch, Refuge Radio, Assoy Radio	Veranstaltungsreihe	http://www.arielolah.com
Soy&Synth 2024-2025					
<p>Soy&Synth ist eine Grassroots-Veranstaltungsreihe, die 2018 vom indonesischen Kunstkollektiv Soydivision in Berlin initiiert wurde. Soy&Synth ist eine fesselnde Schnittmenge aus sozialem Experiment und klanglicher Erkundung. Das Format zielt darauf ab, tiefes Einfühlungsvermögen und nährenden Fürsorge innerhalb der komplexen Konstellation des vielfältigen Universums der Diaspora des Globalen Südens in Berlin zu kultivieren.</p> <p>Seit 2018 hat Soy&Synth seine 6. jährliche Ausgabe und 45. Episoden hinter sich. Dieses Format ist die längste von Soydivision durchgeführte Serie. 2022 wird Soy&Synth neu aufgelegt, um aufstrebende Künstler zu unterstützen und einen tieferen (klanglichen und kulturellen) Dialog zwischen der in Berlin ansässigen globalen südlichen Diaspora, mit dem Motto "South by South Sonic Serenade". Seitdem wurde der kuratorische und organisatorische Teil des Projekts erweitert, indem andere in Berlin ansässige Kollektive eingeladen wurden, die an der Schnittstelle von Klang und Diaspora arbeiten. Die Editionen 2022 und 2023 wurden vom Musicboard Berlin unterstützt und in verschiedenen Berliner Musiklokalen wie der Kantine am Berghain, ACUD Macht Neue, Arkaoda und dem Morphine Raum durchgeführt.</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
	Fördersumme	29.302,00	29.302,00	58.604,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
- Antragsliste mit Projektbeschreibung -					
	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	selbstuniversitaet e. V.	Shapeshifting Film Festival	Berlin, Raumerweiterungshall e	Festival	-
Shapeshifting Film Festival					
<p>Das Konzept des Formwandeln (engl. shapeshifting) ist uralt und in Folklore und Literatur weltweit tief verwurzelt. In unserer Lesart geht das Formwandeln über seine traditionelle Darstellung hinaus und entwickelt sich zu einem Konzept von Fluidität jenseits der rein körperlichen Verwandlung. Diese Fluidität verstehen wir nicht nur als Überlebensmechanismus und Form von Camouflage, sondern auch als intersektionellen Ort an dem sich die Komplexität von Gender, Race und Klasse verschränkt: Im Phänomen des Formwandeln treffen sich Anpassungsfähigkeit und Widerständigkeit, Vielfalt und Opazität.</p> <p>Das Programm des Shapeshifting Film Festivals (Arbeitstitel) zielt darauf ab, zwischen Video- und Filmvorführungen und offenen Diskussionsformaten über das komplexe Phänomen des Formwandeln in seinen zahlreichen und unterschiedlichen Erscheinungsformen einen diskursiven Raum zu schaffen. Jedes Screening und die dazugehörige Gesprächsrunde wird eine bestimmte Perspektive des Formwandeln in Bezug auf die Umwelt, die Community oder sich selbst herausgreifen.</p> <p>Durch seine Struktur und Organisationsform stellt das Shapeshifting Festival aber auch die Frage nach verschiedenen Formen bzw. shapes, die Kulturarbeit und Präsentation annehmen können: Wie kann der Film ein Werkzeug der Übersetzung und des Austauschs für Menschen sein, die sich freiwillig oder unfreiwillig verwandeln (müssen)? Wie können Kunst und kulturelle Räume selbst Strukturen der Diskriminierung durch Formwandeln überwinden? Wie kann Film die Prozesse des Formwandeln beschreiben und Räume der Reflexion, des Miteinanders, der Fürsorge und des Teilens eröffnen?</p> <p>Wenn wir solche Fragen stellen, wollen wir die Narrative im Kino und die Art und Weise wie Kunst und Kultur ihr Publikum erreichen - oder nicht erreichen - aus einer queeren und intersektionalen Perspektive analysieren und dekonstruieren.</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
beantragt		51.114,00		51.114,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
- Antragsliste mit Projektbeschreibung -					
	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Rehmat Zafar	Bazaar	_subkontinent	Veranstaltungsreihe	-
Bazaar					
<p>Bazaar ist ein bizarrer Basar, der die queere südasiatische Community ins Zentrum stellt und feiert. Diese Eventreihe wird von der queer-pakistanischen interdisziplinären Künstler:in Rehmat Zafar kuratiert. Mit diesem Projekt möchte Rehmat Veranstaltungsräume für ihre Community in Berlin schaffen. Bazaar ist für den Sommer 2024 über drei Tage hinweg in der Donaustrasse 84 geplant, dem Sitz der Diaspora-Organisation _subkontinent. Die Serie soll einen Basar simulieren - eine Form der öffentlichen Zusammenkunft, die denjenigen bekannt ist, die mit dem Subkontinent verbunden sind - gefüllt mit Musik, Essen, Kunst und Kultur. Die Vision ist es, südasiatische Künstler:innen, Caterer:innen und Mitglieder der queeren südasiatischen Diaspora einzuladen, um einen sichereren Raum zu schaffen, in dem marginalisierte queere Südasiat:innen ihre Kollektivität beanspruchen und die Berliner Kulturlandschaft gemeinsam künstlerisch mitgestalten. Queere südasiatische Künstler*innen sind eine Minderheit innerhalb einer Minderheit und erfahren häufig gewaltsame Formen der Verfolgung. In einer progressiven Stadt wie Berlin ist es von größter Bedeutung, dass sie , Räume haben, in denen sie nicht als "anders", rassifiziert oder erotisch betrachtet werden. Ausgangspunkt für Bazaar ist Rehmat's Bachelorarbeit im Fach Grafikdesign "Visuelle Sprachen der Zugehörigkeit unter der queeren südasiatischen Diaspora in Berlin". Rehmat hat 15 Personen mit familiären und migrationsbezogenen Verbindungen zu Südasien (Indien, Pakistan, Bangladesch, Sri Lanka und Nepal) befragt. Das Ergebnis dieser Befragung war, die Notwendigkeit und Dringlichkeit von künstlerischen Community-Räumen, die den Intersektionen der Identitäten der Befragten entsprechen.</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
Fördersumme		32.677,00	0,00	32.677,00	

Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Vorhaben der Einrichtungen					
- Antragsliste mit Projektbeschreibung -					
	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Uferstudios GmbH	Cultural Community Center - Lebenszeiten	Heizhaus der Uferstudios	Veranstaltungsreihe	www.uferstudios.com
Cultural Community Center - Lebenszeiten					
<p>Das CCC lädt in seiner 2. Ausgabe dazu ein, Teil eines generationsübergreifenden Experiments zu werden. 2024 erkunden wir das Thema 'Lebenszeiten' in verschiedenen kulturellen und physischen Lebensphasen sowie ihre Zeitlichkeiten. Hier krabbeln die Kleinsten, queere Jugendliche erproben mit Älteren Überlebensstrategien in einer heterosexistischen Gesellschaft, tradierte Volkstänze werden ins heute gezerrt und Zeitlichkeiten der Dragkultur werden in Theaterrhythmen einbettet. Unsichtbar gemachte Frauen und Femmes der peri-menopausalen Phase treffen sich um Kunst und Kenntnis zu schaffen. Ein Trauercafe taucht auf, das auch den planetarischen Abschieden gewidmet ist, bevor "#yodo-you only die once" das Potenzial der Auseinandersetzung mit den letzten Momenten des Lebens erforscht. Alle Angebote formen abwechselnd die "Disco für Alle", eine Feier der endlichen Lebenszeiten. Inmitten der Vielzahl von Krisenherden, hier und anderswo, bietet der Gedanke an das Leben, seine Vergänglichkeit, Abschiede und Neuanfänge vielzählige Anknüpfungspunkte. In der Vielfalt der Zuschauer und ebenso in den biografischen Hintergründen des PSR-Kollektivs, liegt das Bedürfnis, singuläre und kollektive Identitäten unerwartet aufeinandertreffen zu lassen und ihnen Raum zu geben, sich sicher, geborgen, aber auch herausgefordert zu fühlen. Die Komplexitäten des Lebens, seiner Phasen und unterschiedlichen Zeitlichkeiten sind individuell erfahrbar und zugleich ein komplexes System aus Normen, Kulturen und Traditionen eingebunden. Dies zu erkunden, hat das Potential neue oder erweiterte Verbindungen zwischen Individuen und Anderen zu formieren. In dieser Erkenntnis laden wir dazu ein, uns auszutauschen und gemeinsam zu feiern, zu trauern und zu tanzen. Das Heizhaus der Uferstudios wird erneut Ankerpunkt für eine heterogene Nachbarschaft und Stadtgesellschaft unterschiedlicher Alters- und Lebensphasen</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
Fördersumme		91.090,00	0,00	91.090,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
- Antragsliste mit Projektbeschreibung -					
	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	ausland e. V.	All The Rivers	ausland	Veranstaltungsreihe	www.ausland.berlin
All The Rivers					
<p>All The Rivers ist eine interdisziplinäre Reihe von 5 Flash Residencies und 10 Workshops im ausland Berlin. Die Flash Residencies sind 5tägige kreative Arbeitsphasen die in einer öffentlichen Veranstaltung freien Formats münden. Es gibt es einen Open Call, dessen Zielgruppe Künstler_innen sind, denen der Zugang zu Kulturförderung auf Grund von Klassismus, Ableismus, Rassismus, Sexismus erschwert ist. Der Open Call wird in leichter Sprache und einem DGS_Video veröffentlicht. Thematischer Fokus sind Projekte, die sich kritisch, konsequent und queerfeministisch mit der Welt auseinandersetzen. Workshopthematiken sind Abbau von Barrieren im Kulturbetrieb und Empowerment im technisch-künstlerischen Bereich. Workshopleiter_innen sind u.a. Okan Seese, Caro Juengst/Naomi Sanfo, Agnieszka Habraschka und Lena Prabha Nising, Driiler Queens, Catalina Fernandez/Claire Terrien, Soundsystems. An All The Rivers sind 40 Künstler_innen und Workshopleiter_innen beteiligt. Ein vielfältiges Publikum erreichen wir durch Bewerbung in Netzwerken barrierefrei feiern, berlinklusion, collage collective, ABSV, unlabel), Abbau von Barrieren durch DGS und Audiodeskription und über die barrierearme Webseite. Zielgruppe der Workshops sind Künstler_innen und andere Akteur_innen der freien Szene, die an einem grundlegenden Abbau von unterschiedlichsten Barrieren und diesbezüglichen Umdenken in Kreation und Organisation interessiert sind. Knapp 10 % des Gesamtbudgets sind für Barrierefreiheitsmaßnahmen eingeplant. ausland ist ein spartenübergreifender Veranstaltungs- und Produktionsort, der seit 2002 kollektiv geführt wird. Pro Jahr finden öffentliche 75 Veranstaltungen aus den Bereichen Musik, Literatur, Performance, Film und Theorie statt sowie Residenzen, Proben und Aufnahmen. Wir unterstützen Künstler_innen durch Raum, professionelle Technik und Anknüpfungspunkte an langjährig gewachsene Netzwerke</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
Fördersumme		80.873,00	0,00	80.873,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
- Antragsliste mit Projektbeschreibung -					
	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Katie Lee Dunbar	Queer Family Album	Ballhaus Ost und Sophiensælen	Veranstaltungsreihe	https://www.katieledunbar.de
Queer Family Album					
<p>Queer Family Album ist ein transdisziplinäres Werk, in dem sich die Perspektiven von acht queeren Performer:innen und ihre Beziehungen zum Konzept "Familie" begegnen. Das Projekt imaginiert Utopien für queere Zukünfte und entwickelt dabei eine Methodik für nuanciertes, transdisziplinäres Storytelling, das Ideologien des Mainstreams aufbricht. Das Projekt findet in drei Phasen statt. Während einer zweiwöchigen Arbeitsphase im Juni 2024 werden acht Künstler:innen Ideen austauschen und ihre Fragen und Antworten zu ihrer "queeren Familie" ausarbeiten. In den darauffolgenden Wochen werden acht voneinander unabhängige Stücke in Zusammenarbeit mit Katie Lee Dunbar entwickelt, die zusammen ein Performance-Album ergeben. Volume 1 umfasst die ersten vier Arbeiten und wird im Ballhaus Ost präsentiert; Volume 2, mit weiteren vier Arbeiten, in den Sophiensælen. Um die Methoden der Zusammenarbeit nachhaltig und im Sinne der oral-history zu archivieren, wird der Prozess durch einen Podcast begleitet, es gibt Diskussionen nach den Aufführungen und eine Website zur Dokumentation.</p> <p>Die acht Künstler:innen - Kafayat Adegoke, Annika Füser, Perel, Abilaschan, Kay Garnellen, Juliana Piquero, Nina Mühlemann und Youcef Hadjazi - werden aus ihren persönlichen Erfahrungen heraus Werke realisieren. Das Projekt ist mehrsprachig, u.a: Punjabi, Yorùba, Deutsch, Hebräisch, Spanisch und Gebärdensprache sind Teil der Arbeit. Queer Family Album strebt ein dialogisches Gefüge an in dem intersektionale Resonanzen und die Konflikte, die daraus hervorgehen, in den Mittelpunkt gestellt werden.</p> <p>Die Auslöschung unserer queer-feministischen Geschichte hat direkte Auswirkungen auf unsere Fähigkeit, in unserer Gegenwart sichtbar zu sein und uns eine queere Zukunft vorzustellen. Deshalb werden wir durch Tanz, Theater, Performance und Sound verschiedene Perspektiven auf Queer Family modellieren.</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
Fördersumme		61.000,00	64.000,00	125.000,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
- Antragsliste mit Projektbeschreibung -					
	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	C.Erek & I. Zysk GbR	PURPLE - Internationales Tanzfestival für junges Publikum	Uferstudios, Theater an der Parkaue, jtw Spandau, TANZKOMPLIZEN, Hebbel am Ufer (HAU 1)	Festival	https://purple- tanzfestival.de
PURPLE - Internationales Tanzfestival für junges Publikum					
<p>PURPLE präsentiert als einziges Tanzfestival Berlins seit sieben Jahren im Januar internationalen zeitgenössischen Tanz für ein junges Publikum. Seit dem erfolgreichen Start hat sich das Festival, unterstützt durch ein internationales Netzwerk und in Zusammenarbeit mit Berliner Schulen und Partnerinitiativen, in Berlin einen Namen gemacht.</p> <p>Wir wollen Kinder und Jugendliche für Tanz begeistern und legen besonderen Wert darauf, ihnen professionelle und künstlerisch anspruchsvolle Produktionen zu zeigen. So eröffnen wir unseren Zuschauer:innen von Anfang an die Chance, eine Wertschätzung für die Kunstform Tanz zu entwickeln.</p> <p>Mit Vormittagsvorstellungen für Schulklassen erreichen wir Kinder aus allen gesellschaftlichen Schichten und sichern damit größtmögliche Inklusion und Teilhabe. Durch ein umfangreiches, kostenloses Rahmenprogramm wollen wir unser Publikum zum Mitmachen, Mitfühlen und Weiterdenken animieren.</p> <p>Workshops und weitere partizipative Formate wollen wir mit unseren Kooperationspartnern weiterführen und dabei auch Jugendliche als mit Gestaltenden stärker in unsere Arbeit einbeziehen und unser "Tanzbotschafter:innen" Projekt weiterführen.</p> <p>Wir kooperieren mit Berliner Institutionen in verschiedenen Bezirken, um dort entstandene Berliner Tanzproduktionen in das Festivalprogramm zu integrieren oder Gastspiele auf ihren Bühnen zu präsentieren und so den Radius des Festivals zu vergrößern.</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
	Fördersumme	78.000,00	120.000,00	198.000,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
- Antragsliste mit Projektbeschreibung -					
	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	POOL - MOVEMENT ART FILM Festival Berlin Sarah Möller	POOL 24 - MOVEMENT ART FILM Festival Berlin	DOCK 11, Zionskirche Berlin	Festival	www.pool-festival.de
POOL 24 - MOVEMENT ART FILM Festival Berlin					
<p>POOL ist ein seit 2007 jährlich wiederkehrendes Festival für Tanzfilm und im DOCK 11 in Berlin beheimatet. Der Fokus des Festivals liegt auf Filmen, die aus dem engen Zusammenspiel filmischer und tänzerischer Bewegung eigenständige Filmchoreografien entstehen lassen.</p> <p>An vier Abenden präsentiert POOL einerseits zeitgenössische Tanzfilmproduktionen (max. 30 min), kuratiert aus einer internationalen Ausschreibung, und beleuchtet andererseits mit dem Format 'POOL SHINE' künstlerische Einzelpositionen, die wesentlich zur Entwicklung des Kunstformats beigetragen haben.</p> <p>In der Filmauswahl spiegeln sich gegenwärtige, gesellschaftliche Diskurse, die sich häufig am Körperlichen selbst manifestieren. Aktuelle Perspektiven verschiedener Regionen zu Körper und Bewegung bestimmen das vielfältige Programm.</p> <p>Das Festival versteht sich als ein Treffpunkt für Künstler*innen unterschiedlicher Disziplinen: aus Tanz und Film, der Mode-, Musik- und Kunstszene. Austauschformate, wie ein Souper, Künstlergespräche und Workshops bieten Künstler*innen und Gästen Raum für Diskussion, Networking und Weiterbildung.</p> <p>Das 2023 neu eingeführte Onlinejournal 'POOL dives deeper' versammelt Interviews und Texte mit Künstler*innen zu Praktiken, Kontexten und zur Geschichte des künstlerischen Tanzfilms auf der Webseite des Festivals. Somit entsteht über das Festival hinaus ein digitales Diskursformat, das Zugang zu inhaltlichen und ästhetischen Themenfeldern im Bereich Tanzfilm schafft.</p> <p>POOL ist eine wichtige Präsentationsplattform für das in Deutschland wenig beleuchtete Format Screendance und verbindet die lokale und internationale Szene. Zudem leistet das Festival einen Beitrag zu Recherche, Archivierung und Wissensvermittlung im Bereich Tanzfilm.</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
Fördersumme		25.050,00	0,00	25.050,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
- Antragsliste mit Projektbeschreibung -					
	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Theater Morgenstern e.V.	30 Jahre Morgenstern mit einem Festival der 30 Geschichten	Morgenstern - Theater im Rathaus Friedenau	Festival	www.theater-morgenstern.de
30 Jahre Morgenstern mit einem Festival der 30 Geschichten					
<p>Morgenstern - Theater im Rathaus Friedenau, Produktionsort für junges Publikum mit Schwerpunkt Literatur und Theater, feiert 2024 sein 30-jähriges Bestehen.? Zum Jubiläum planen wir ein Festival, das alle Akteur:innen, die für das besondere Morgenstern-Profil stehen, vereint: Kinder- und Jugendbuchautor:innen, Theaterprofis, Musiker:innen und Theaterpädagoginnen. Sie realisieren seit nunmehr fast 30 Jahren eine in Berlin einmalige Verschränkung von Literatur und Theater und dessen Vermittlung an ein junges Publikum.</p> <p>Im Mittelpunkt des Festivals jedoch sollen die Adressaten der 30jährigen Arbeit stehen: Kinder und Jugendliche von 11 - 16 Jahren. In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der Spreeautor:innen (Berliner Kinder- und Jugendbuchautor:innen), 2 Theaterpädagoginnen und 30 Schulklassen aus dem gesamten Berliner Stadtraum sollen 30 Geschichten entstehen, die jeweils ein oder mehrere Kinderrechte thematisieren, welche in der UN-Kinderrechtskonvention festgehalten sind.</p> <p>Die fertigen Geschichten werden dem Morgenstern-Theaterteam übergeben, welches diese zusammen mit den Schüler:innen in Form von szenischen Lesungen und/oder Livehörspielen mit Schauspieler:innen und Musiker für die Bühne arrangiert und in 30 öffentlichen Veranstaltungen einem breiten Publikum zugänglich macht. Die Schüler:innen sind jeweils als Autor:innen anwesend und können zum Hintergrund ihrer Geschichten befragt werden. Die gesammelten Geschichten bleiben den Teilnehmenden und Besucher:innen in Form einer gedruckten Broschüre erhalten.</p> <p>Die Arbeit ist inklusiv geplant, so dass auch junge Menschen mit Seh- oder Höreinschränkungen aktiv teilnehmen können. Die Veranstaltungen sollen direkt an den offiziellen Festakt zum 30-Jährigen Bestehen des Morgenstern im September 2024 anschließen und Teil eines dreiwöchigen Festivals sein.</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
	Fördersumme	148.328,00	0,00	148.328,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

- Antragsliste mit Projektbeschreibung -

	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	parallelgesellschaft e.V.	parallelgesellschaft - die Show	Berlin	Veranstaltungsreihe	-
parallelgesellschaft - die Show					
<p>parallelgesellschaft versteht sich als intersektionales, post-deutsches Künstler*innenkollektiv und Lesebühnen-Ensemble. Alle beteiligten Akteur*innen sind etablierte Solokünstler*innen, die ganzjährig und international Theaterhäuser, Literaturhäuser, Museen, Konzertbühnen und Filmsets bespielen. Zudem sind sie als Workshopleiter*innen in enger Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen sowie als Kurator*innen und Moderator*innen abendfüllender Veranstaltungen aktiv. Mit parallelgesellschaft - die Show wollen sie politischen Diskurs und künstlerische Praxis zusammendenken, gegenüberstellen und ineinandergreifen lassen, um ? auf Augenhöhe und im Dialog mit dem Publikum ? einen Ort zu etablieren, der Unterhaltung als politische (Inter-) Aktion versteht. Die Show ist ein interdisziplinäres Lesebühnenformat: Jede Veranstaltung ist der Versuch einer Intervention in den tagespolitischen Diskurs. Als offener Raum ist die Veranstaltung eine Einladung an die Auftretenden und das Publikum, selbstbestimmt und abseits einer Wertung der eigenen Erfahrung, gemeinsam Themen zu verhandeln ? und das ohne bloße Affirmation und Belehrung zu sein. In diesem Sinne verstehen sich parallelgesellschaft gleichsam als Schutz- wie auch als Entwicklungsraum. Hierbei stehen künstlerischer Anspruch und Ausdruck im Zentrum, um die Möglichkeiten des gesprochenen Wortes auszuloten: Lyrik und Spoken Word, Storytelling, Satire, Singer/Songwriting und Rap haben dabei als literarische Ausdrucksformen ihren Platz. Neben den Ensemblemitgliedern treten bei jeder Veranstaltung auch Gäste auf, die auf das jeweilige Thema des Abends künstlerisch oder als Expert*innen im Interview reagieren. Geplant sind für die Jahre 2024 und 2025 im zweimonatlichen Rhythmus elf Veranstaltungen in der Kulturkneipe Alter Roter Löwe Rein in Neukölln.</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
Fördersumme		51.337,00	58.579,00	109.916,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
- Antragsliste mit Projektbeschreibung -					
	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Verein zur Überwindung der Schwerkraft e. V.	Luftartistik Festspiele / Aerial Arts Festival Berlin	Cabuwazi Tempelhof	Festival	http://www.aerialartsfestival.de
Luftartistik Festspiele / Aerial Arts Festival Berlin					
<p>Der Verein zur Überwindung der Schwerkraft - Verein für Zirkuskünste, professionelle Artistik und Zirkuspädagogik in Berlin Friedrichshain - veranstaltete 2016, 2017, 2019, 2021 und 2023 erfolgreich die Luftartistik Festspiele Berlin. Die Luftartistik Festspiele Berlin sind ein Festival mit zwei Ausrichtungen, die beide darauf abzielen, den zeitgenössischen Zirkus als Kunstform in Deutschland zu stärken.</p> <p>So werden herausragende, bahnbrechende und innovative Künstler*innen unserer Stadt auf die Bühne geholt, und dem Berliner Publikum die große Vielfalt zeitgenössischer Luftartistik gezeigt. Das ist vor allem für die lokale Künstler*innen eine Chance, da es in hiesigen Theatern kaum die räumlichen Möglichkeiten gibt, Luftartistik zu performen. Das Projekt setzt der Unterrepräsentation von Zeitgenössischem Zirkus im Kulturbetrieb etwas entgegen und verfolgt damit das Ziel, die Sichtbarkeit der Sparte zu erhöhen und das Wissen auf Seiten des Publikums über das Genre zu vergrößern. Wir versuchen niederschwellig für neue Publika zu bleiben, während wir der ganzen Bandbreite der zeitgenössischen Luftartistik eine Plattform bieten.</p> <p>Bei der Kuration legen wir einen besonderen Fokus auf Diversity und auf Künstler*innen, die sonst in der Branche unterrepräsentiert sind. Dazu gehören für uns z.B. LGBTQ+, People of Colour und ältere Artist*innen, Quereinsteiger oder Wiedereinsteiger.</p> <p>Außerdem veranstalten wir in dem Rahmen eine große Convention für Luftartist*innen - mit professionellen und semi-professionellen Workshops, Vorträgen, Wissensaustausch, Netzwerken und gemeinsamen Trainings. In ganz Deutschland</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
Fördersumme		11.380,00	47.754,00	59.134,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
- Antragsliste mit Projektbeschreibung -					
	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Buchhandlung InterKontinental GbR	Literarisches Symposium Berlin. Gegen Frauenhass ? Gewaltfrei in die Zukunft?	The Social Hub	Festival	http://www.interkontinental.org
Literarisches Symposium Berlin. Gegen Frauenhass ? Gewaltfrei in die Zukunft?					
<p>Gewalt gegen Frauen ist ein strukturelles Problem und muss gesamtgesellschaftlich bekämpft werden. Dies schließt auch den Kultursektor mit ein. Da Literatur nie im Vakuum entsteht, sondern immer auch ihren Entstehungskontext widerspiegelt und sich oftmals mit sozio-politischen Fragen auseinandersetzt, wundert es angesichts der weltweit steigenden Gewalt gegen Frauen und LGBTQ+ Personen nicht, dass momentan auch eine Vielzahl an Neuerscheinungen im deutschsprachigen Raum das Thema literarisch und/oder essayistisch aufgreifen. Eine Vernetzung von Fachexpert*innen und Literaturschaffenden gibt es aber genauso wenig wie eine Fokussierung auf das Thema in der Berliner Kulturbranche. Literatur und Kunst scheinen uns jedoch wesentliche Faktoren zu sein für die Entwicklung eines Bewusstseins zur Bekämpfung der Gewalt. Indem sie zutiefst in uns eingeschriebener Menschlichkeit Raum gibt, kann Literatur wie kaum eine andere Kunstform Empathie und Verständnis erzeugen. Dies birgt ein enormes Potential, welches wir in Form eines Symposiums nutzen wollen. Das Symposium findet an zwei aufeinanderfolgenden Tagen und in zwei konsekutiven Jahren statt und richtet sich an die breite, leseaffine und politisch interessierte Öffentlichkeit. Es denkt internationale und intersektionale Aspekte mit. Es versteht sich als ein Labor, das ein Bewusstsein schafft für die Entstehung, Verfestigung und Ausübung von Gewalt. Unser Ziel: Expert*innen vernetzen, Begegnungen zwischen Generationen befördern, eine Zeit des Austauschs zwischen Frauen, die Gewalt erlebt haben, mit Theoretiker*innen des feministischen Denkens, sowie den Dialog zwischen den Disziplinen ermöglichen, die Debatte nähren, die Öffentlichkeit informieren.</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
	Fördersumme		57.019,00	57.019,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
- Antragsliste mit Projektbeschreibung -					
	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Berliner Gazette e.V.	Kin City · Urbane Ökologien zwischen Berlin, Rom und Gaziantep	ZK/U Berlin - Zentrum für Kunst und Urbanistik	Festival	http://www.berlinergazette.de
Kin City · Urbane Ökologien zwischen Berlin, Rom und Gaziantep					
<p>Das "Kin City"-Projekt möchte die künstlerische Auseinandersetzung mit der Klimakrise erweitern: Ging es bisher vor allem um unser kolonial-kapitalistisch geprägtes Verhältnis zur Natur, so soll nun das vermeintliche Gegenstück zur Natur, die Stadt, in den Blick genommen werden. Was bedeutet es, den ökologischen Krisen unserer Zeit in Berlin, Rom oder Gaziantep zu begegnen? Wie müssen urbane Ökologien gestaltet werden, um Formen des Zusammenlebens zu entwickeln, die nachhaltig und gerecht sind? Heute, da sich die Weltbevölkerung in den Städten konzentriert und die Folgen des Klimawandels in den Städten immer dramatischer zu Tage treten, etwa in Form von Hitzewellen, sind solche Fragen drängender denn je. Die Berliner Gazette möchte deshalb Künstler*innen ermöglichen, dazu zu arbeiten, sprich: gemeinsam Projekte zu entwickeln (etwa bei kreativen Workshops/Hackathons) und der Öffentlichkeit vorzustellen.</p> <p>Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Berliner Gazette möchte "Kin City" unsere organisch gewachsenen Netzwerke an der Schnittstelle von politischer Kunst und Medienaktivismus mobilisieren: Als Teil der Berliner Freien Szene wollen wir ausloten, worin die Verantwortung und das besondere Potential von Künstler*innen liegt, sich den akuten gesellschaftspolitischen Herausforderungen unserer Zeit zu stellen. Das Projekt wird die ?Ankerpositionen? der Freien Szene stärken, indem es die Entwicklung und Präsentation von Projekten der Freien Szene ermöglicht und einen Raum für nationale und internationale Kooperationen zwischen Kulturschaffenden initiiert. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen der Berliner und der europäischen Freien Szene voranzutreiben, so dass auch Künstler*innen einbezogen werden, die anderswo in Europa leben, insbesondere solche, die pendeln müssen oder zeitweise in Berlin leben.</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
	Fördersumme	63.535,00	0,00	63.535,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
- Antragsliste mit Projektbeschreibung -					
	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	heesch und ko Martin Heesch	HINSCHAUEN - Obdach- und Wohnungslosigkeit im Fokus - Kulturtage Open Air	Broffabrik Berlin und Platz am Bahnhof Lichtenberg	Festival	-
HINSCHAUEN - Obdach- und Wohnungslosigkeit im Fokus - Kulturtage Open Air					
<p>HINSCHAUEN ist ein Kultur Open Air Festival, das sich dem gesellschaftlich relevanten Thema Obdach- und Wohnungslosigkeit widmet und im Zeitraum Mitte Mai bis Mitte Juni 2024 je fünf Tage auf dem Caligariplatz in Berlin-Weißensee in Kooperation mit der Broffabrik Berlin und auf dem Platz vor dem Bahnhof in Berlin-Lichtenberg in Kooperation mit "Licht-Blicke - Partnerschaften für Demokratie Lichtenberg" stattfinden soll.</p> <p>Folgende Programmpunkte und Aktionen werden umgesetzt: die Audioinstallation HINSCHAUEN (Sounddesign Thomas Gerber, Berlin), die auf 25 Interviews mit Obdach- und Wohnungslosen sowie mit Ehrenamtlichen und Sozialarbeiter*innen basiert / die Theaterperformance "zuhaus? was ist das?", die mit Spielwütigen der Initiativen Unter Druck e.V. und Strassenkinder e.V.entwickelt wird / die Fotoausstellung "KEIN RAUM - Begegnung mit Menschen ohne Obdach" der in Berlin lebenden Fotografin Debora Ruppert / ein Fest mit Berliner Strassenmusiker*innen, / "Deutschland ohne Dach"- eine Lesung mit Richard Brox / ein Gastspiel mit dem Rixdorfer Kaspertheater / Ein Markt der Möglichkeiten, auf dem Berliner Initiativen, die sich im Bereich Obdach- und Wohnungslosigkeit engagieren, ihre Arbeit präsentieren / eine Podiumsdiskussion und vieles mehr. Da das Projekt im öffentlichen Raum stattfindet, ist es niederschwellig, also für alle Menschen jeglichen Alters und Herkunft, die zufällig oder gezielt vorbeikommen, leicht zugänglich. Das Thema Obdachlosigkeit kommt im Alltag an und geht uns daher auch alle an. Ein konkretes Ziel ist es, dass die Besucher*innen in Zukunft Obdachlosen mit einem anderen offenen Blick begegnen, mit ihnen vielleicht ins Gespräch kommen, sie fragen, ob sie etwas brauchen ? sie einfach als Menschen sehen. Initiator und Künstlerischer Leiter von HINSCHAUEN ist der in Berlin lebende Schauspieler, Regisseur und Festivalkurator Martin Heesch.</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
Fördersumme		32.915,00	0,00	32.915,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
- Antragsliste mit Projektbeschreibung -					
	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	RISE GbR	Above&Beyond Festival	Haubentaucher, Berlin	Festival	-
Above&Beyond Festival					
<p>Seit 2015 ist das RISE Kollektiv ein Impulsgeber für die multikulturelle elektronische Szene in Berlin, mit Fokus auf afrikanischer Subkultur. Als Label und Event-Reihe bietet RISE eine international anerkannte Plattform für Künstler*innen mit vielfältigem ethnischen Hintergrund. Die "Safe Space" Veranstaltungen ermöglichen Künstler*innen, ihren Bezug zu Afrika in der Techno-Hochburg Berlin zu präsentieren.</p> <p>Das Above & Beyond Festival 2023 war geprägt von gewünschter Vielfalt an Personen, Kunstformen und Musikstilen. Über 50% weibliche Künstler*innen machten das Festival einzigartig. Die Positive Resonanz und die erhaltene Auszeichnung von der Berliner Clubcommission zum "Tag der Clubkultur" 2023 bestärken uns.</p> <p>Das Above & Beyond Festival 2024 am 22./23. Juni im Haubentaucher, Berlin, fokussiert auf Künstler*innen aus Südafrika, Senegal, Kanada, und Portugal. Neben Musik gibt es Tanz- und Drum-Performances sowie Diversitäts-Panels. Ziel ist, Bewusstsein für afrikanische & afrodiasporische Musik- und Tanzgenres zu schaffen. RISE repräsentiert und betont ihre Bedeutung für Berlins Kulturlandschaft. Das Above & Beyond Festival 2024 steht für kreative Entfaltung und feiert kulturelle Vielfalt in der elektronischen Musikszene.</p> <p>Das oberste Ziel bleibt die Förderung der Teilhabe von BIPOC Künstler*innen in Berlin und die Schaffung nachhaltiger Netzwerke zwischen nationalen und internationalen Afro-Szenen. Gerade in Zeiten der weltweiten Herausforderungen möchten wir dazu beitragen, die Afro-Kulturszene zu stärken und ihre Sichtbarkeit auf globaler Ebene zu erhöhen.</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
Fördersumme		48.550,00	0,00	48.550,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
- Antragsliste mit Projektbeschreibung -					
	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Soma Art Berlin Nabi Nara	Becoming Future	SOMA Art Berlin	Veranstaltungsreihe	http://www.somaberlin.art
Becoming Future					
<p>Die Ausstellungs- und Workshopreihe "Becoming Future" bringt zehn in Berlin lebende Künstler*innen verschiedener Herkunft zusammen, die sich in ihren Arbeiten intensiv mit technischen und ideologischen Neuerungen sowie gerade entstehenden künstlerischen Ausdrucksformen auseinandersetzen. Insbesondere die Vermischung von Virtual Reality, Robotik, maschinellem Lernen, code-orientierter, technologiebasierter Kunst und digitalen Assistenten mit traditionellen Medien der Bildenden Künste sind zentrale visuelle Aspekte der Ausstellung.</p> <p>Inhaltlich widmet sich "Becoming Future" in den Einzel- und Duoausstellungen Fragen des Umgangs, der Gefahren und Potentiale der immer weiter fortschreitenden Verschmelzung digitaler und materieller Welt, was letztlich zum Dilemma führen muss, was die Welten noch voneinander unterscheidet. Zwischen Mensch, Natur und Technologie arbeiten sich die Positionen so an den Grenzen der verschmelzenden Begriffe ab und fordern zugleich ein Umdenken in Fragen der Repräsentation.</p> <p>Denn Ziel von Becoming Future ist es, Künstler*innen der technologiebezogenen Künste und Medienkünste zu präsentieren und zu fördern. Die künstlerische Produktion bewegt sich zunehmend hin zum Einsatz digitaler Werkzeuge und neuer Technologien. Obwohl dies eine größere Zugänglichkeit von Ressourcen und Chancen bedeuten könnte, ist mindestens seit der Net Art der 90er Jahre zu beobachten, dass das Territorium der Tech-getriebenen Kunstwelt von männlichen Künstlern dominiert und deren Tätigkeit mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird. Da Frauen* also im Bereich der Technisierung und Digitalisierung stark unterrepräsentiert sind, soll mit Becoming Future FLINTA Künstler*innen alleiniger Raum gegeben werden. Die Ausstellungsreihe - und Workshopreihe "Becoming Future" wird im Zeitraum von 2024 bis 2025 jeweils über einen Zeitraum von sechs Monaten stattfinden.</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
Fördersumme		75.468,00	75.468,00	150.936,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
- Antragsliste mit Projektbeschreibung -					
	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
	Jazzkeller 69 e.V.	Kulursommer Alte Kita / Jazz am Kaisersteg draußen und gratis	Alte Kita, Hasselwerderstraße 22a	Veranstaltungsreihe	http://www.jazzkeller69.de
Kulursommer Alte Kita / Jazz am Kaisersteg draußen und gratis					
<p>Unsere Konzertreihe ist ein besonderes Kulturangebot in Schöneide und hat sich zum wichtigsten Schau- und Hörfenster der kreativen Berliner Jazzszene unter freiem Himmel entwickelt.</p> <p>Musikalischer Schwerpunkt der Veranstaltungen ist, Spannungsverhältnisse zwischen zeitgenössischem Jazz und anderen aktuellen Musikformen wie freier Improvisationsmusik, experimentellem Rock, zeitgenössischer Komposition, moderner Folklore und Weltmusik auszuloten. Uns geht es darum, experimentierfreudigen Bandprojekten ein Podium mit garantierten Gagen zu bieten, damit Jazz aus Berlin weiterhin seinem Ruf gerecht werden kann, besonders unkonventionell und kreativ zu sein.</p> <p>Mit unserer Konzertreihe "draußen & gratis" - wollen wir anspruchsvollem Jazz eine Chance geben, auch bei Menschen aller sozialen Schichten, die u.U. bisher keine Erfahrung mit ähnlich gearteter Musik haben. Den Zuhörenden bieten wir Gelegenheit, aktuelle Projekte der Berliner Jazzszene kennen zu lernen und verschiedene Seiten des musikalischen Schaffens der Darbietenden zu erleben.</p> <p>Zu den Nachmittagskonzerten soll es jeweils den Auftritt eines Großensembles geben vor dem einer kleineren Formation. In den Umbaupausen sind Panels mit mitwirkenden Musizierenden zu Themen der Berliner Kulturszene geplant.</p> <p>Ergänzt wird unser Freiluft-Angebot mit wechselnden Fotoausstellungen in den Fenstern der ?Alten Kita? zu den Themen "Jazz und "Schöneide".</p> <p>Im Rahmen des Kultursommers sind weiterhin Veranstaltungen mit lokalem Bezug geplant (s. hierzu ausführliche Projektbeschreibung!).</p> <p>Wir wollen neben musikinteressierten Gästen jeglichen Alters auch solche erreichen, die kulturellen Angeboten gegenüber allgemein aufgeschlossen sind. So weisen wir auch auf Europas größtes zusammenhängendes Industriedenkmal hin, das Architekturinteressierte in unmittelbarer Nähe erkunden können.</p>					
		2024	2025	Summe alle Jahre	
Fördersumme		21.647,00	0,00	21.647,00	